



## Wiederfindung einer Fremden

Hey Locard.

Du hast recht, ich hätte schreiben sollen, wo die Hauptstadt liegt. (Genau in der Mitte, das weiß der Leser aber nicht...mist, typischer Denkfehler von mir)

Stimmt, erst kommt die Wüste, dann der See und dann die Leere. Diese "Leere" ist nix, da ist echt überhaupt nix. Schwarz, wenn du so willst. Ich hab mir auch keine Gedanken drum gemacht, was da eigentlich war/ist, ist für die Story ja nicht relevant.

Und Johns Ziel ist hier: **Zitat:** Einer Legende nach soll einmal pro Woche an seinem Ufer die einsame Melodie eines einsamen Mädchens zu hören sein. Und dieses Mädchen war Johns Ziel. Da will er hin, warum sollte er noch weiter wandern wollen? Da bin ich jetzt leicht verwirrt.

Gut, da hätte ich schreiben sollen "...als er das Silber des Sees deutlich vor sich sah." Das wäre besser gewesen.

Ich seh schon, ich habe noch viel zu lernen.^^ Ich hab das schon öfter bei mir erlebt, dass die Beschreibung überhand nahm und dabei das "zeigen" flöten ging. Das hab ich dann nach etwa 3 Seiten gemerkt und musste alles umschreiben... jetzt versuch ich mich mit einer Freundin an einem Projekt in der Ich-Perspektive und das ist bisher ganz ordentlich gelaufen (mir kommen beim Antworten hier drauf noch Ideen, wie ich es besser machen könnte...mh gut sowas^^)

Ich lese gerade James N. Frey "Wie man einen verdammt guten Roman schreibt" ) und auch da kriege ich beim lesen immer wieder gute und neue Ideen. Ich würde euch den Text ja gerne geben, aber... ich denke 25 Seiten sind doch arg viel. Außerdem seid ihr ja nicht meine Lektoren, sondern Mit-Autoren und deshalb belasse ich das erstmal hierbei. =)

Gebt mir doch auch mal Ansätze oder Beispiele, wie ihr es besser macht oder besser machen könntet, für Vorschläge bin ich immer offen. =)

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).